

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ten des Nordens, Dänemark und Schweden, in Rumänien und Italien tüchtige und schnelle Lieferanten. Die gerade jetzt besonders erfreuliche Tatsache, daß wir einen so großen Nationalreichtum an gesundem Vieh haben, ist auf reichliche Futterernten und die in großem Umfang erfolgte Melioration von bisher ertraglosen Wiesenflächen, durch vermehrten und rationellen Futterbau überhaupt zurückzuführen. Auch alle Molkereiprodukte wie Milch, Butter und Käse sind so reich vorhanden, daß man von einem Überfluß sprechen darf. Milch und Butter geben im Preise beträchtlich nach, und in Käseereien und Käsehandlungen sammelten sich so große Lager an, daß in den Kreisen dieses Gewerbes die schwersten Bedenken wegen der wirtschaftlichen Lage zahlreicher Betriebe entstanden. Die Hoffnung Englands, uns aushungern zu können, ist also eine leere und eine der zahlreichen falschen Berechnungen, die ihm unterlaufen sind. Selbst bei längerer Dauer dieses großen Krieges sind wir in der Lage, uns aus eigenen Mitteln zu ernähren, wenn wir nur mit ihnen haushalten; dazu gehört die Einschränkung der Alkoholindustrie: statt Bier mehr Brot, die Einschränkung der Branntweinbrennerei: statt Schnaps Kartoffel, die Eindämmung der Vergeudung von Nährstoffen bei der heutigen Art der Vermahlung von Getreide, wo beim Roggen 15 Prozent, beim Weizen sogar 20 oder 30 Prozent verloren gehen, während es Schälverfahren gibt, die gut schmeckendes Brot aus Mehl erzeugen, das von dem vermahlenden Getreide 95 Prozent beibehalten hat. Auch bei der Brotherstellung wird verschwendet: man soll das Luftbrotverfahren anwenden, nicht mit Sauerteig backen, worauf schon Liebig hinwies: wenn man nur ein viertel Kilogramm Brot täglich auf den Kopf der Bevölkerung rechnet, so werden 0,26 Millionen Kilogramm Stärke täglich in Form von Alkohol und Kohlensäure durch den Schornstein gejagt. Würde die Einstellung